



**Beteiligungsbericht  
des  
Landkreises Tuttlingen  
2015**



# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....   | 1  |
| Gesamtübersicht der Beteiligungen 2015.....                               | 2  |
| I. Unmittelbare Beteiligungen .....                                       | 4  |
| 1. Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH .....                          | 4  |
| 2. Hohner Konservatorium Trossingen GmbH .....                            | 8  |
| 3. Regionale Wirtschaftsförderungs-GmbH .....                             | 12 |
| 4. Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH .....                       | 16 |
| 5. Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH .....                        | 20 |
| 6. Medical Mountains AG .....   | 22 |
| II. Mittelbare Beteiligungen.....   | 26 |
| 1. Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH.....       | 26 |
| III. Zweckverbände .....  | 27 |
| 1. Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm .....                | 27 |
| 2. Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN) ..... | 28 |
| 3. Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg.....                                  | 29 |
| IV. Stiftungen .....  | 30 |
| 1. Hospiz-Stiftung am Dreifaltigkeitsberg .....                           | 30 |
| V. Sonstige .....   | 31 |
| 1. Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg eG .....                          | 31 |
| VI. Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden .....                        | 32 |

## **Vorwort**

Der Landkreis Tuttlingen erfüllt einen Teil seiner Aufgaben durch Beteiligungen an Zweckverbänden und eigenständigen Unternehmen privaten Rechts. Solche Beteiligungen sind nur zulässig, wenn damit ein öffentlicher Zweck erfüllt wird. Die Kommunen haben dabei sicherzustellen, dass in den Unternehmen dieser öffentliche Zweck und eine wirtschaftliche Unternehmensführung nachhaltig erfüllt sind.

Nach den Bestimmungen des Gemeindefirtschaftsrechts (§ 48 LkrO i.V.m. § 105 GemO) hat der Landkreis den Kreistag jährlich über die Beteiligungen in einem separaten Bericht zu informieren.

## Gesamtübersicht der Beteiligungen 2015

### I. Unmittelbare Beteiligungen

|  |
|--|
| Flugplatz<br>Donaueschingen-<br>Villingen GmbH |
| 9 %  |

|   |
|---|
| Hohner<br>Konservatorium<br>Trossingen GmbH |
| 33,3 %                                      |

|   |
|---|
| Regionale<br>Wirtschaftsförderungs-<br>GmbH |
| 4,2 %                                       |

|  |
|--|
| Donaubergland<br>Marketing und<br>Tourismus GmbH |
| 49,2 %   |

|  |
|--|
| Energieagentur<br>Landkreis Tuttlingen<br>GmbH |
| 23 %   |

|                      |
|----------------------|
| Medical Mountains AG |
| 14,09 %              |

### II. Mittelbare Beteiligungen

|   |
|---|
| Interkommunale<br>Informationsverarbeitung<br>Reutlingen-Ulm GmbH |
|---|

### III. Zweckverbände

|  |
|--|
| Kommunale<br>Informationsverarbeitung<br>Reutlingen-Ulm GmbH |
|--|

|   |
|---|
| Tierische Nebenprodukte<br>Süd-Baden-Württemberg<br>(ZTN) |
|---|

|                                      |
|--------------------------------------|
| Ringzug Schwarzwald-<br>Baar-Heuberg |
|--------------------------------------|

### IV. Stiftungen

|  |
|--|
| Hospiz-Stiftung<br>am<br>Dreifaltigkeitsberg |
|--|

### V. Sonstige

|   |
|---|
| Baugenossenschaft<br>Donau-Baar-Heuberg<br>eG |
|---|

## Eigenbetriebe

Klinikum  
Landkreis Tuttlingen

## Umlagefinanzierte gesetzliche Pflichtgemeinschaften

Regionalverband  
Schwarzwald-Baar-  
Heuberg

Kommunalverband  
für  
Jugend und Soziales

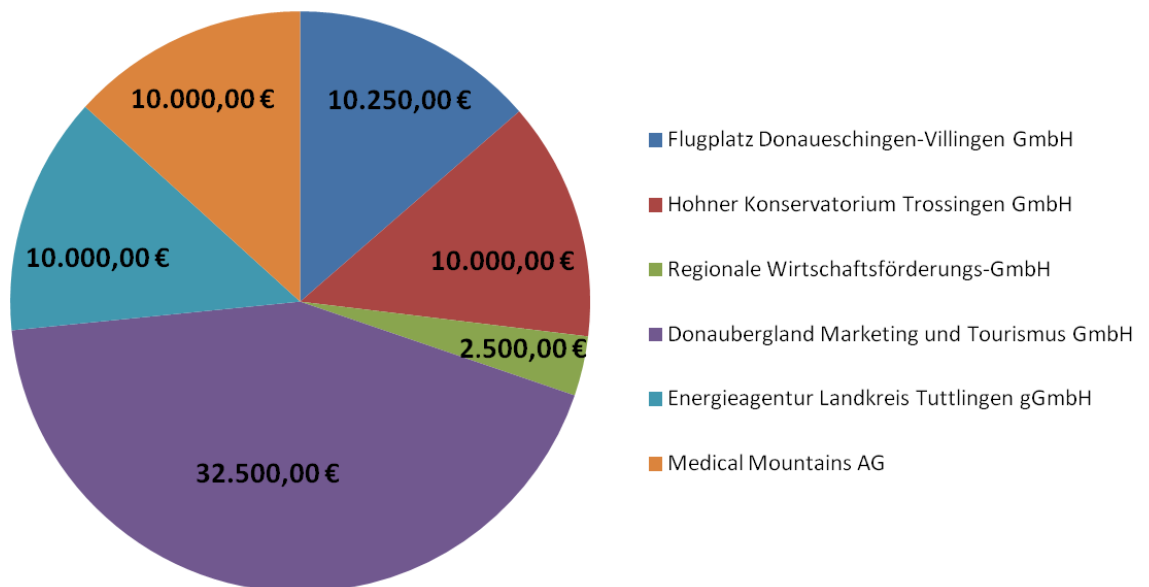
Kommunaler  
Versorgungsverband

Versorgungsanstalt  
des  
Bundes und der Länder

Unfallkasse  
Baden-Württemberg

Gemeindeprüfungs-  
anstalt

## Anteile der Stammeinlage an Gesellschaften



## I. Unmittelbare Beteiligungen

### 1. Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH



|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Hauptniederlassung            | Dürrheimer Straße 80 c, 78166 Donaueschingen   |
| Rechtsform                    | Gesellschaft mit beschränkter Haftung  |
| Stammkapital                  | 113.650 EUR  |
| Kapitalanteil des Landkreises | 9 %  |
| Geschäftsführung              | Herr Michael Schlereth   |
| Mitglieder Aufsichtsrat       | Herr Oberbürgermeister Erik Pauly<br>Herr Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon<br>Herr Landrat Sven Hinterseh<br>Herr Kreiskämmerer Diethard Bernhard<br>Herr Mischa Alexander Groh<br>Herr Dirk Beil<br>Herr Eugen Wintermantel |

Der Landkreis Tuttlingen ist an der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH mit einer Stammkapitaleinlage von 10.250,00 EUR beteiligt. Dies entspricht ca. 9 % des Stammkapitals. Außerdem sind der Schwarzwald-Baar-Kreis, die Städte Villingen-Schwenningen und Donaueschingen mit jeweils 27,03 %, die Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg mit 6,76 % und das Haus Fürstenberg mit 3,15 % beteiligt. Die Gesellschaft ist gemeinnützig und strebt keinen Gewinn an; etwaige Überschüsse sind für den Zweck der Gesellschaft zu verwenden. Die

Gemeinnützigkeit wird von der Steuerverwaltung entsprechend der allgemeinen Handhabung bei Flugplätzen nicht anerkannt.

22.045 Flugbewegungen im Jahr 2015 stehen 22.048 Flugbewegungen im Jahr 2014 gegenüber. Bei den gewerblichen Flügen war ein Rückgang um 1,7% auf 6.324 im Berichtsjahr zu verzeichnen. Die Flugbewegungen und die Einnahmesituation der GmbH stehen zwar in einem Zusammenhang miteinander, diese Abhängigkeit kann jedoch nicht linear bewertet werden. Während gewerbliche Luftfahrzeuge, welche zumeist größer sind, entsprechend höhere Landeentgelte entrichten müssen, fallen die Erlöse bei z.B. den Segelfliegern geringer aus. Die Umsatzerlöse des Jahres 2015 haben sich um circa 3.500 EUR bzw. 0,9 % gegenüber dem Vorjahr vermindert. Diese geringfügige Umsatzverminderung führte bei ansonsten unwesentlichen Kostensteigerungen zu einem Fehlbetrag von 1.141 EUR.

Die Vermögenslage der GmbH ist durch eine durchaus als solide zu beurteilende Eigenkapitalsituation gekennzeichnet. Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2015 beträgt 304.533,19 EUR oder 25% der Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen circa 65 % der Bilanzsumme.

Die Gesellschafter erbringen jährliche Betriebskostenzuschüsse. Der Betriebskostenzuschuss des Landkreises Tuttlingen betrug wie in den Vorjahren 5.120,00 EUR. Zusätzlich fiel im Haushaltsjahr 2015 noch ein Sonderzuschuss für die Rissesanierung der Landebahn an. Der Anteil des Landkreises betrug hiervon 3.260,28 EUR.

Die Einnahmeerwartungen sind stark auf eine hohe Anzahl an Flugbewegungen ausgerichtet. Diese sind jedoch stark witterungsabhängig.

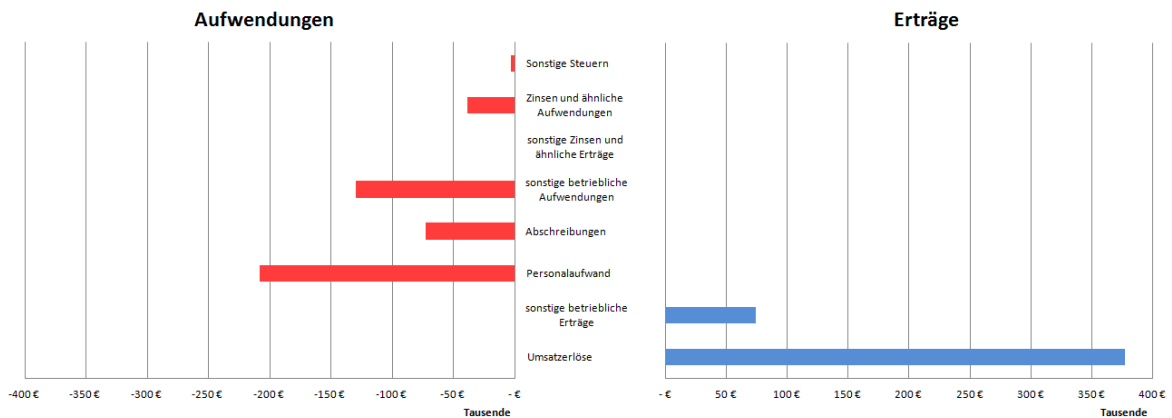
Über die Jahre hinweg hat sich gezeigt, dass die von den Gesellschaftern geleisteten Betriebskostenzuschüsse nicht ausreichen, alle notwendigen Aufwendungen zu finanzieren. So hat sich zuletzt ein Sonderposten entwickelt. Die nötigen Instandhaltungsmaßnahmen mussten bei einer unzureichenden Einnahmesituation



durchgeführt werden, weshalb es zu Liquiditätsengpässen kam, die von der Gesellschaft nur über die nahezu regelmäßige Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits im Winterhalbjahr gedeckt werden konnten. Diese Situation wird Gegenstand der nächsten Aufsichtsratssitzung sein.

## Gewinn- und Verlustrechnung

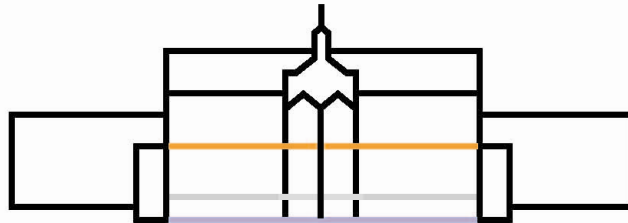
|   |   |  |                     |
|---|---|--|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse                         |   |  | 377.189,20 €        |
| 2. sonstige betriebliche Erträge        |   |  | 74.538,62 €         |
| 3. Personalaufwand                      | - |  | 208.067,56 €        |
| 4. Abschreibungen                       | - |  | 72.579,37 €         |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen   | - |  | 129.620,09 €        |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge |   |  | - €                 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | - |  | 39.044,04 €         |
| 8. Sonstige Steuern                     | - |  | 3.557,76 €          |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                 |   |  | <b>- 1.141,00 €</b> |



### Bilanz zum 31.12.2015

| AKTIVA  |                       | PASSIVA                       |                       |
|---|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen                                 | 1.163.626,82 €        | A. Eigenkapital               | 304.533,19 €          |
| I. Immatr. Vermögensgegenstände                   | - €                   | I. Gezeichnetes Kapital       | 113.650,00 €          |
| II. Sachanlagen                                   | 1.163.626,82 €        | II. Gewinnvortrag             | 192.024,19 €          |
| B. Umlaufvermögen                                 | 52.094,05 €           | III. Jahresergebnis           | - 1.141,00 €          |
| I. Vorräte  | 1.880,00 €            | B. Rückstellungen             | 6.300,00 €            |
| II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände   | 50.198,50 €           | C. Verbindlichkeiten          | 888.091,68 €          |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 15,55 €               | D. Rechnungsabgrenzungsposten | 18.666,00 €           |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 1.870,00 €            |                               |                       |
| <b>Summe</b>                                      | <b>1.217.590,87 €</b> | <b>Summe</b>                  | <b>1.217.590,87 €</b> |

## 2. Hohner Konservatorium Trossingen GmbH



### Hohner-Konservatorium Trossingen GmbH

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Hauptniederlassung            | Hohnerstraße 4/1, 78647 Trossingen  |
| Rechtsform                    | Gesellschaft mit beschränkter Haftung   |
| Stammkapital                  | 30.000 EUR  |
| Kapitalanteil des Landkreises | 33,33 %   |
| Geschäftsführung              | Herr Dieter Dörrenbacher  |
| Mitglieder Aufsichtsrat       | Herr Bürgermeister Dr. Clemens Maier<br>Herr Kreiskämmerer Diethard Bernhard<br>Herr Christian Dehn |

Mit der Gründung der Hohner- Konservatorium GmbH am 02.11.1999 haben der Landkreis Tuttlingen und die Stadt Trossingen einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der Existenz des traditionsreichen Hohner- Konservatorium erbracht. Weitere Gesellschafter sind die Firma Matthias Hohner GmbH, die zuvor alleinige Trägerin des Konservatoriums war, und die Stadt Trossingen. Alle drei Gesellschafter sind jeweils mit einem Drittel beteiligt. Das Konservatorium ist als Ersatzschule anerkannt und hat dadurch einen Anspruch auf Sachkostenbeiträge des Landes. Der Landkreis Tuttlingen leistet, wie die beiden anderen Gesellschafter, einen jährlichen Betriebskostenzuschuss, im Jahr 2015 von 55.000 EUR. Die Gesellschaft hat nur geringes Eigenkapital und ist fast vollständig auf die Zuweisungen der Gesellschafter und des Landes Baden-Württemberg angewiesen. Es ist nicht Aufgabe und Ziel der Einrichtung, Gewinne zu erzielen. Vielmehr steht die Aus- und Fortbildung im musikalischen Bereich und somit die Aufgabenerfüllung

im Vordergrund. Im Schuljahr 2014/2015 wurden am Hohner-Konservatorium 26 Studenten in Vollzeit und 28 in Teilzeit ausgebildet.

Der Gesellschafterversammlung wurde am 30.06.2016 das Rechnungsergebnis des Jahres 2015 vorgelegt. Dabei wurde der Fehlbetrag des Geschäftsjahrs in Höhe von 27.032,81 EUR (Vorjahr: Fehlbetrag von 21.775,97 EUR) beschlossen. Dieser Betrag wird zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 246.407,54 EUR, zusammen gleich 219.374,73 EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 war die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft solide. Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 959.131,69 EUR (Vorjahr: 1.032.286,27 EUR), was größtenteils auf eine Reduzierung der Verbindlichkeiten bzw. auf die Abschreibung der Anlagegüter zurückzuführen ist.

Auf der Ertragsseite konnte eine Erhöhung der Umsatzerlöse um rd. 26.200 EUR auf 101.189,29 EUR verzeichnet werden. Unter anderem trugen hier die Erlöse aus Veranstaltungen, wie „Akkordeon grenzenlos“ oder „Harmonica Masters“ zum guten Ergebnis bei. Den maßgeblichen Part der Finanzierung der GmbH stellen jedoch, wie in den Jahren zuvor, die Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg und der drei Gesellschafter dar. Die monatlichen Landeszuschüsse gingen in einer Höhe von rd. 205.800 EUR ein und die Gesellschafterbeiträge schlugen mit ca. 163.600 EUR zu Buche. Die Gesamterträge des Geschäftsjahres belaufen sich damit auf rd. 480.000 EUR.

Die Personalkosten haben sich im Vorjahresvergleich durch die Anpassung der Gehälter und die zusätzlichen Lehrkräfte weiter erhöht. In Summe liegen die Personalaufwendungen bei rd. 377.200 EUR. Die zusätzlichen Eigenerlöse für Veranstaltungen wie „Harmonica Masters“ haben auf der Aufwandsseite die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie zum Beispiel die Werbe- und Reisekosten erhöht. Beim Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im zurückliegenden Geschäftsjahr daher die Kosten um ca. 23.500 EUR auf 112.755,94 EUR. Die Abschreibungen haben sich aufgrund des Auslaufens

der Abschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter aus früheren Jahren im aktuellen Geschäftsjahr um rd. 23,4 % vermindert, was in absoluten Zahlen ein Rückgang an Aufwendungen von ca. 4.100 EUR darstellt.

In den kommenden Jahren stehen folgende wesentliche Aspekte für die zukünftige Entwicklung der Hohner- Konservatorium Trossingen GmbH im Mittelpunkt der Überlegungen und Aktivitäten:

- die nachhaltige Finanzierung und (damit verbunden)
- die Anzahl der Studierenden.

Außerdem sollen auf der Grundlage der zum 01. August 2013 in Kraft getretenen Schul- und Prüfungsordnung einzelne Bestandteile und Abschnitte der Ausbildung, insbesondere im Bereich der Teilzeitangebote, weiter entwickelt und ausgebaut werden.

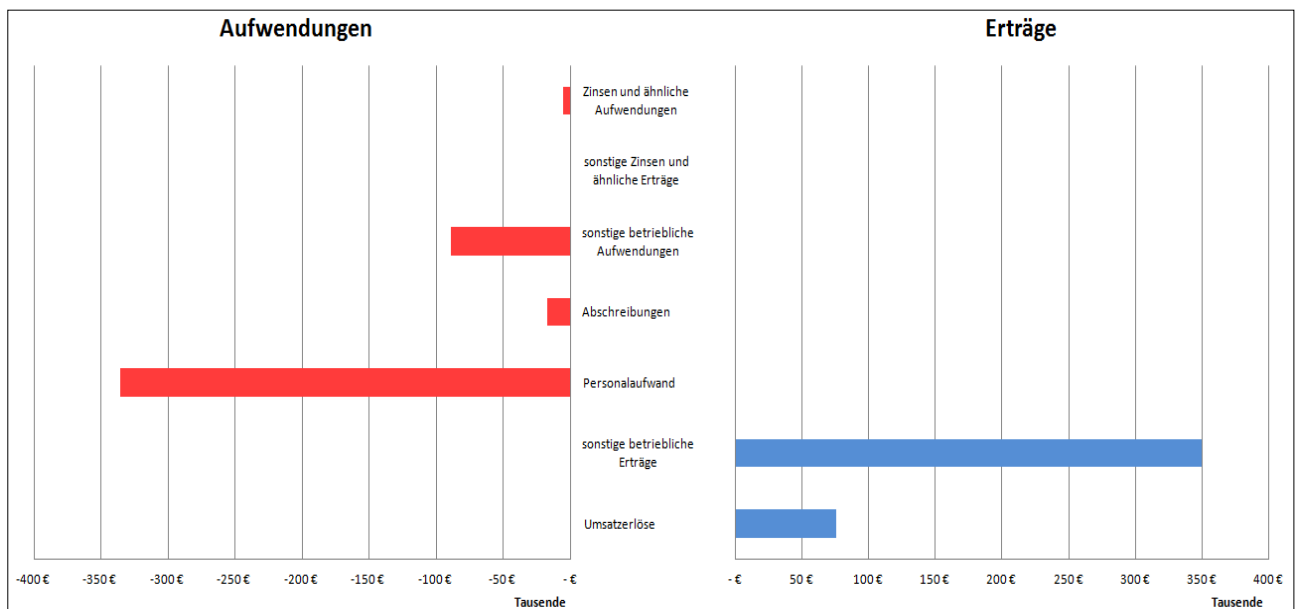
Um diese Aspekte langfristig absichern zu können, wird das Hohner- Konservatorium weiterhin auf folgenden Feldern aktiv sein:

- Verbreiterung und Optimierung der Unterrichtsangebote
- Intensive Kommunikationsmaßnahmen (insbesondere aktualisierte Werbematerialien, neue Homepage, Präsenz bei Wettbewerben, Fachmessen, etc.)
- Ausbau des „Akkordeonlandes Trossingen“
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den Fachverbänden des Akkordeons innerhalb Deutschlands
  
- Vertiefende Kooperation mit Musikausbildungsstätten und Verbänden außerhalb Deutschlands
- Weiterentwicklung der Corporate Identity und der Organisationskultur
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Studienbetrieb und die Verwaltung durch Investitionen

## Gewinn- und Verlustrechnung

|   |   |  |              |
|---|---|--|--------------|
| 1. Umsatzerlöse                         |   |  | 101.189,29 € |
| 2. sonstige betriebliche Erträge        |   |  | 378.807,66 € |
| 3. Personalaufwand                      | - |  | 377.217,69 € |
| 4. Abschreibungen                       | - |  | 13.374,60 €  |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen   | - |  | 112.755,94 € |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge |   |  | 143,32 €     |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | - |  | 3.824,85 €   |

|                         |  |  |                      |
|-------------------------|--|--|----------------------|
| <b>Jahresfehlbetrag</b> |  |  | <b>- 27.032,81 €</b> |
|-------------------------|--|--|----------------------|



### Bilanz zum 31.08.2015

| AKTIVA  |              | PASSIVA                                   |               |
|---|--------------|---|---------------|
| A. Anlagevermögen                                 | 698.430,00 € | A. Eigenkapital                           | 379.374,73 €  |
| I. Immatr. Vermögensgegenstände                   | 4.414,00 €   | I. Gezeichnetes Kapital                   | 30.000,00 €   |
| II. Sachanlagen                                   | 694.016,00 € | II. Kapitalrücklagen                      | 130.000,00 €  |
| B. Umlaufvermögen                                 | 260.701,69 € | III. Gewinnvortrag                        | 246.407,54 €  |
| I. Vorräte  | 1.000,00 €   | IV. Jahresfehlbetrag                      | - 27.032,81 € |
| II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände   | 117.596,18 € | B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 439.042,00 €  |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 142.105,51 € | C. Rückstellungen                         | 9.000,00 €    |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     |              | D. Verbindlichkeiten                      | 95.804,97 €   |
|   |              | E. Rechnungsabgrenzungsposten             | 35.909,99 €   |
| Summe   | 959.131,69 € | Summe                                     | 959.131,69 €  |

### 3. Regionale Wirtschaftsförderungs-GmbH



## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Schwarzwald · Baar · Heuberg

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Hauptniederlassung            | Villingen-Schwenningen   |
| Rechtsform                    | Gesellschaft mit beschränkter Haftung  |
| Stammkapital                  | 60.000 EUR   |
| Kapitalanteil des Landkreises | 4,5 %  |
| Geschäftsführung              | Herr Heinz-Rudi Link   |
| Mitglieder Aufsichtsrat       | Herr Thomas Albiez<br>Herr Landrat Stefan Bär<br>Herr Oberbürgermeister Michael Beck<br>Herr Oberbürgermeister Ralf Broß<br>Herr Bürgermeister Jürgen Guse<br>Herr Bürgermeister Herbert Halder<br>Herr Marcel Herzberg<br>Herr Oberbürgermeister Thomas Herzog<br>Herr Bürgermeister Gerd Hieber<br>Herr Landrat Sven Hinterseh<br>Herr Bürgermeister Bernhard Kaiser<br>Herr Bürgermeister Anton Knapp<br>Herr Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon<br>Herr Clemens Maurer<br>Herr Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel<br>Herr Bürgermeister Hans-Jürgen Osswald<br>Herr Bürgermeister Albin Ragg<br>Herr Gotthard Reiner<br>Herr Bürgermeister Michael Rieger |

Gegründet wurde die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit Sitz in Villingen-Schwenningen am 03.07.2001. Am 12.07.2001 beschloss der Kreistag den Beitritt des Landkreises Tuttlingen und gab die Zustimmung zum GmbH-Vertrag. Die Ziele und der Gegenstand der Gesellschaft sind die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg, die Entwicklung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen, das Betreiben eines

regionalen Standortmarketings sowie der Informationsfluss, Kooperation und Koordination zwischen allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung. Die Wirtschaftsförderung der Städte und Gemeinden soll beibehalten und durch die regionale Komponente ergänzt werden. Es werden ausschließlich öffentliche Zwecke verfolgt. Eine Gewinnerzielung ist ausgeschlossen.

Das Stammkapital der Wirtschaftsförderungsgesellschaft beträgt 60.000 EUR. Am Stammkapital der Gesellschaft ist jeder der 23 Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 2.500 EUR beteiligt. Dem sich hieraus ergebenden Stammkapital von 57.500 EUR ist die frühere, eingezogene Stammeinlage von ebenfalls 2.500 EUR der zum 31. Dezember 2011 ausgeschiedenen Stadt Furtwangen hinzuzurechnen. Gesellschafter sind die Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar, Tuttlingen, die Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg, die Handwerkskammer Konstanz, der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg und die verschiedenen Städte und Gemeinden aus der Region. Aus dem Landkreis Tuttlingen sind dies die Städte Tuttlingen, Geisingen und Trossingen, außerdem die Gemeinde Immendingen und der Gemeindeverwaltungsverband Heuberg.

Gemäß Gesellschaftervertrag wird ein Finanzierungsanteil von den Gesellschaftern auf Grundlage eines Beitragsanteils je Einwohner entrichtet. Im Jahr 2015 betrug dieser Anteil 0,354 EUR pro Einwohner und ergibt daher im Wirtschaftsplan ein Finanzierungsbedarf von 475.500 EUR. Für den Landkreis Tuttlingen ergibt sich dadurch ein Beitrag von 47.189,23 EUR.

Die Personalaufwendungen im Jahr 2015 beliefen sich auf 291.208,92 EUR und liegen damit beinahe auf den Vorjahreswerten. Auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es kaum Veränderungen. Mit rd. 336.900 EUR erhöhten diese sich leicht um ca. 1.300 EUR. Zu diesem Posten zählen u.a. die Werbe- und Vertriebskosten sowie die Verwaltungskosten. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich in Summe Aufwendungen in Höhe von 646.328,40 EUR.



Die Erträge zuzüglich den Zinseinnahmen und ähnlichen Erträgen belaufen sich auf 204.001,10 EUR. Diese Erträge stammen überwiegend aus einem Zuschuss der L-Bank für das Projekt „Welcome Center“ mit 112.340 EUR.

Im operativen Geschäft ergibt sich für die Gesellschaft damit ein Jahresfehlbetrag von 442.327,30 EUR (Vorjahr: 354.467,29 EUR), der wie im Vorjahr durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wird.

Für 2016 steht die Fortsetzung folgender Aufgabenfelder im Vordergrund:

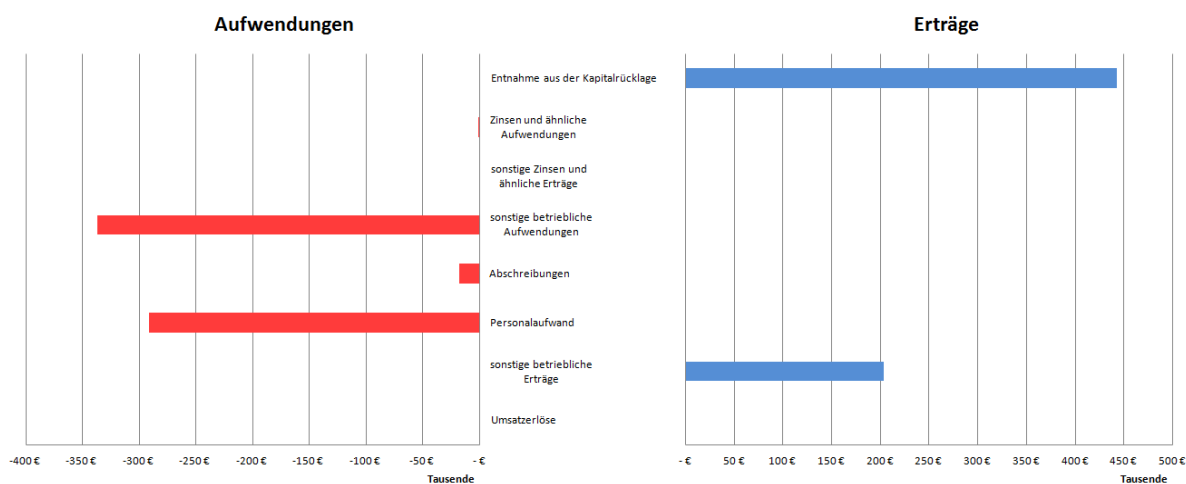
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region und die Steigerung der Identifikation der Bevölkerung mit der Region
- Konzepte zur Netzwerkbildung in verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen
- Maßnahmen zur konkreten Unterstützung von Unternehmen in kreisübergreifend regionalen Bedarfsweldern
- Aktivitäten zur Außendarstellung und Vermarktung der Region, hier insbesondere die Schaffung der Marke „Gewinnerregion“
- Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen

## Gewinn- und Verlustrechnung

|   |              |              |
|---|--------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse                         |              | - €          |
| 2. sonstige betriebliche Erträge        | 203.664,14 € |              |
| 3. Personalaufwand                      | -            | 291.208,92 € |
| 4. Abschreibungen                       | -            | 17.803,19 €  |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen   | -            | 336.943,29 € |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 336,96 €     |              |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen     | -            | 373,00 €     |
| 8. Entnahme aus der Kapitalrücklage     | 442.327,30 € |              |

**Jahresfehlbetrag**

**- €**



### Bilanz zum 31.12.2015

| AKTIVA  |                     | PASSIVA                 |                     |
|---|---------------------|-------------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen                                 | 21.107,00 €         | A. Eigenkapital         | 414.599,27 €        |
| I. Immatr. Vermögensgegenstände                   | 3.750,00 €          | I. Gezeichnetes Kapital | 60.000,00 €         |
| II. Sachanlagen                                   | 14.357,00 €         | II. Kapitalrücklage     | 354.599,27 €        |
| III. Finanzanlagen                                | 3.000,00 €          |                         |                     |
| B. Umlaufvermögen                                 | 430.907,42 €        | B. Rückstellungen       | 17.450,00 €         |
| I. Vorräte  | 17.346,31 €         | C. Verbindlichkeiten    | 21.359,36 €         |
| II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände   | 5.089,88 €          |                         |                     |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 408.471,23 €        |                         |                     |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 1.394,21 €          |                         |                     |
| <b>Summe</b>                                      | <b>453.408,63 €</b> | <b>Summe</b>            | <b>453.408,63 €</b> |

#### 4. Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH



|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Hauptniederlassung            | Tuttlingen   |
| Rechtsform                    | Gesellschaft mit beschränkter Haftung  |
| Stammkapital                  | 67.800 EUR   |
| Kapitalanteil des Landkreises | 49,2 %   |
| Geschäftsführung              | Herr Walter Knittel  |
| Mitglieder Aufsichtsrat       | Herr Landrat Stefan Bär<br>Herr Oberbürgermeister Michael Beck<br>Herr Dieter Kohler<br>Herr Bürgermeister Hans-Jürgen Osswald<br>Herr Bürgermeister Helmut Götz<br>Herr Bürgermeister Albin Ragg<br>Herr Bürgermeister Markus Hugger<br>Herr Bürgermeister Armin Reitze<br>Herr Bürgermeister Hans-Peter Fritz<br>Herr Hubert Hepfer<br>Herr Michael Steiger<br>Herr Michael Guse |

Die Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH Tuttlingen wurde am 25.08.2004 gegründet und nahm zum 01.09.2004 ihren Geschäftsbetrieb auf. Zum 31.08.2015 betrug das Stammkapital, wie auch schon im Vorjahr, 67.800 EUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die Entwicklung des Tourismus im Landkreis Tuttlingen und in den Gesellschaftergemeinden zu fördern, touristische Aktivitäten anzuregen, zu bündeln und zu vermarkten sowie weitere Maßnahmen zur Erfüllung touristischer Zwecke durchzuführen.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 war die Entwicklung der Donaubergland GmbH durch die Fortführung der bisherigen Aufgaben und Projekte sowie der daraus abgeleiteten und beschlossenen Marketingaktivitäten geprägt. Hinzu kam noch im Besonderen die Fortsetzung des Projekts Premiumwanderwege „Donau Wellen“.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 60.500 EUR auf 88.465,67 EUR reduziert. Ein Grund für die geringeren Erlöse liegt in den Einsparungen bei der Werbe- und Marketingarbeit. Die Werbekosten betragen ca. 100.200 EUR, was einer Einsparung zum Geschäftsjahr 2013/2014 von 42.300 EUR gleichkommt. Aufgrund von tariflichen Steigerungen stieg der Personalaufwand von rd.157.400 EUR auf ca. 166.200 EUR an. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergibt damit einen Fehlbetrag in Höhe von 234.095,35 EUR.

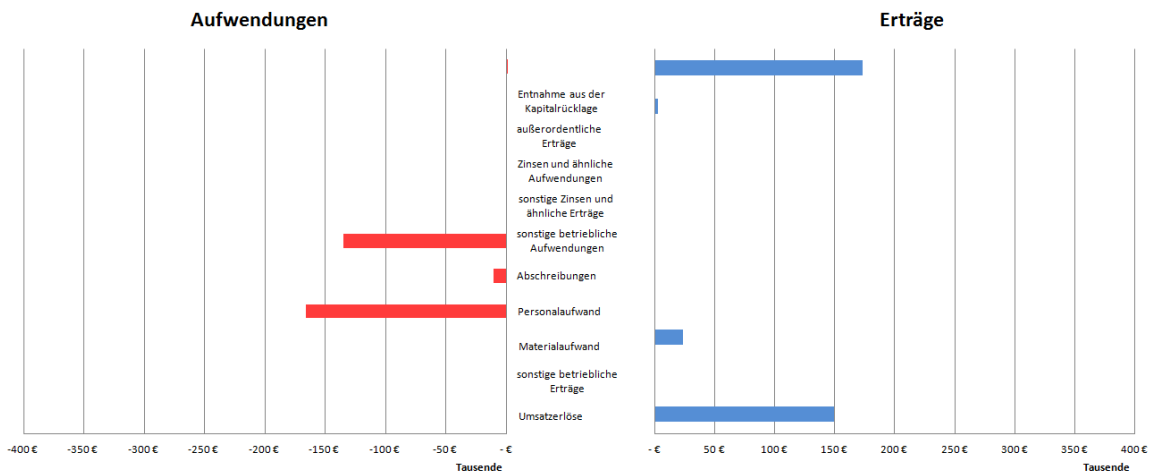
Der oben genannte Fehlbetrag wurde, wie im Vorjahr, durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt. Während des Geschäftsjahres erfolgten Zuzahlungen durch die Gesellschafter in Höhe von 168.350 EUR, die den Rücklagenbestand von 53.550 EUR auf 221.900 EUR erhöhten. Dieser Betrag wurde zur teilweisen Abdeckung des Fehlbetrags herangezogen, sodass die Kapitalrücklage nun voll in Anspruch genommen wurde. Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf einen Fehlbetrag in Höhe von 11.744,93 EUR, der ins Folgejahr vorgetragen wird.

Aufgrund der unauskömmlichen Finanzlage der GmbH in den beiden zurückliegenden Geschäftsjahren wurde die gesamte Thematik am 28.07.2016 durch den Kreistag erörtert. Hierbei wurde beschlossen, dass zur zukünftigen Finanzierung der Tourismus GmbH der jährliche Beitrag des Landkreises von 98.400 EUR auf 255.000 EUR erhöht wird. Gleichzeitig wurde eine Dynamisierung der kommunalen Beiträge in Höhe von 4% alle zwei Jahre ab dem Haushaltsjahr 2018 angeregt.

## Gewinn- und Verlustrechnung

|   |   |              |
|---|---|--------------|
| 1. Gesamtleistung                       |   | 88.465,67 €  |
| 2. sonstige betriebliche Erträge        |   | - €          |
| 3. Materialaufwand                      | - | 10.803,48 €  |
| 4. Personalaufwand                      | - | 166.206,45 € |
| 5. Abschreibungen                       | - | 10.651,85 €  |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen   | - | 134.912,66 € |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge |   | 13,42 €      |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen     |   | - €          |
| 9. außerordentliche Erträge             |   | - €          |
| 10. Gewinnvortrag aus Vorjahren         |   | 450,42 €     |
| 11. Entnahme aus der Kapitalrücklage    |   | 221.900,00 € |

|                         |   |                    |
|-------------------------|---|--------------------|
| <b>Jahresfehlbetrag</b> | - | <b>11.744,93 €</b> |
|-------------------------|---|--------------------|



### Bilanz zum 31.08.2015

| AKTIVA  |                     | PASSIVA                       |                     |
|---|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen                                 | 37.714,00 €         | A. Eigenkapital               | 56.055,07 €         |
| I. Immatr. Vermögensgegenstände                   | 30.081,00 €         | I. Gezeichnetes Kapital       | 67.800,00 €         |
| II. Sachanlagen                                   | 7.633,00 €          | II. Kapitalrücklage           | - €                 |
| B. Umlaufvermögen                                 | 89.642,46 €         | III. Gewinnvortrag            | - €                 |
| I. Vorräte  | 50.143,28 €         | IV. Jahresergebnis            | - 11.744,93 €       |
| II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände   | 31.558,95 €         | B. Rückstellungen             | 33.700,00 €         |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 7.940,23 €          | C. Verbindlichkeiten          | 43.507,43 €         |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 15.570,76 €         | D. Rechnungsabgrenzungsposten | 9.664,72 €          |
| <b>Summe</b>                                      | <b>142.927,22 €</b> | <b>Summe</b>                  | <b>142.927,22 €</b> |



## 5. Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH



|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Hauptniederlassung            | Tuttlingen  |
| Rechtsform                    | gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung   |
| Stammkapital                  | 43.500 EUR  |
| Kapitalanteil des Landkreises | 23 %  |
| Geschäftsführung              | Herr Joachim Bühner   |
| Mitglieder Aufsichtsrat       | Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Stattdessen gibt es einen 28-köpfigen Beirat, der die Geschäftsführung beratend und kontrollierend unterstützt. |

Die am 14.12.2007 gegründete GmbH wurde am 11.01.2008 als gemeinnützig anerkannt. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch Beratungen und Serviceleistungen, insbesondere durch die Optimierung von Energieeinsparungen und den Einsatz von erneuerbaren Energien, Koordination und Erschließung vorhandener Bestrebungen und der Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Das Stammkapital der Gesellschaft umfasst 43.500 EUR und wurde von insgesamt 14 Gesellschaftern eingebracht. Der Landkreis Tuttlingen trägt hiervon einen Geschäftsanteil von 23 % was einer Einlage von 10.000 EUR entspricht. Neben dem Landkreis sind noch die Städte Tuttlingen, Trossingen und Spaichingen, mehrere Energieversorgungsunternehmen, die Kreishandwerkschaft Tuttlingen, der BUND Landesverband als auch die Energieagenturen Rottweil und Schwarzwald-Baar-Kreis beteiligt.

Gemäß Gesellschaftervertrag hat jeder Gesellschafter einen jährlichen Beitrag in Höhe des Vierfachen seiner Stammeinlage zu erbringen. Diese Regelung gilt nicht

für die Kreishandwerkschaft Tuttlingen, welche die Räumlichkeiten der Energieagentur mietfrei zur Verfügung stellt, und dem BUND Landesverband. Der Landkreis hat, wie in den Vorjahren, 40.000 EUR im Jahr 2015 als Gesellschafterbeitrag geleistet.

Der Jahresabschluss 2015 wird am 27.10.2016 durch die Gesellschafterversammlung beschlossen, weshalb zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts des Landkreises keine Aussage zum Geschäftsjahr und damit verbunden zur Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Bilanz der Gesellschaft getroffen werden können. Das Ergebnis des Jahres 2014 wurde bereits im Beteiligungsbericht 2014 dargestellt.



## 6. Medical Mountains AG



|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Hauptniederlassung            | Tuttlingen  |
| Rechtsform                    | Aktiengesellschaft  |
| Stammkapital                  | 71.000,00 EUR   |
| Kapitalanteil des Landkreises | 14,09 %   |
| Vorstand                      | Frau Yvonne Glienke   |
| Mitglieder Aufsichtsrat       | Herr Thomas Albiez<br>Herr Landrat Stefan Bär<br>Herr Prof. Dr. Hugo Hämmerle<br>Herr Prof. Dr. Roland Zengerle<br>Herr Georg Hiltner<br>Herr Dieter Heiß |

Der Kreistag hat am 22.10.2009 den Beitritt des Landkreises Tuttlingen zur Clustermanagement-Gesellschaft „Medical Mountains AG“ beschlossen. Weitere Aktieninhaber sind neben dem Landkreis Tuttlingen die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg mit 50,71 %, das NMI Naturwissenschaftliche und Medizinisches Institut, die Landesinnung Chirurgiemechanik BW, die Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V. und die Handwerkskammer Konstanz mit jeweils 7,04 % an der Aktiengesellschaft. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr auf 71.000 EUR erhöht, da die Stadt Tuttlingen nun ebenfalls 7,04 % der Aktien hält. Der Landkreis hat eine Stammeinlage von 10.000 EUR erbracht. 2015 bezahlte der Landkreis, wie auch in den Jahren zuvor, 10.000 EUR als laufenden Betriebszuschuss an die „Medical Mountains AG“ aus.

Gesellschaftszweck der „Medical Mountains AG“ ist die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen der Medizintechnik, der Gesundheitswirtschaft im weiteren Sinne und verwandter Branchen in der Region. Hierzu sollen Maßnahmen ergriffen

werden, die die Bereiche Bildung, Technologie- und Wissenstransfer, Innovationsmanagement sowie Forschung und Entwicklung positiv beeinflussen. Besonderes Augenmerk gilt den Existenzgründern und den Unternehmen, die innovative Produkte oder Dienstleistungen entwickeln und auf den Markt bringen wollen. Neben den klassischen Instrumenten der Wirtschaftsförderung wird die Clustermanagementgesellschaft spezifische Aufgabenfelder, wie z.B. Internationalisierung, Kooperationen, Netzwerke und Clustermarketing bearbeiten. Dabei ist die geplante enge Zusammenarbeit mit dem Hochschulcampus Tuttlingen und später mit dem Innovationszentrum von besonderem gegenseitigem Nutzen. Ein weiterer Eckpunkt der Satzung ist die Feststellung, dass die Clustermanagement AG selbstlos handelt, d.h. keine dauerhafte Gewinnerzielungsabsicht verfolgt. Die erwirtschafteten Mittel fließen zurück in Vorhaben, die dem Gesellschaftszweck dienen.

Die Prüfung des Geschäftsjahres 2015 zum 31.12. wies in der Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse, Zinseinnahmen und sonstige betriebliche Erträge von 349.281,32 EUR aus (Vorjahr: 225.706,01 EUR). Hauptsächlich für die Steigerung der Gesamterträge sind die Erlöse aus den Seminar- und Informationsveranstaltungen, welche sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 um rd. 58.000 EUR erhöht haben. Die Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2015 auf 283.435,76 EUR (Vorjahr: 258.914,08 EUR). Davon entfielen 178.282,39 EUR (Vorjahr: 149.262,68 EUR) auf Personalausgaben.

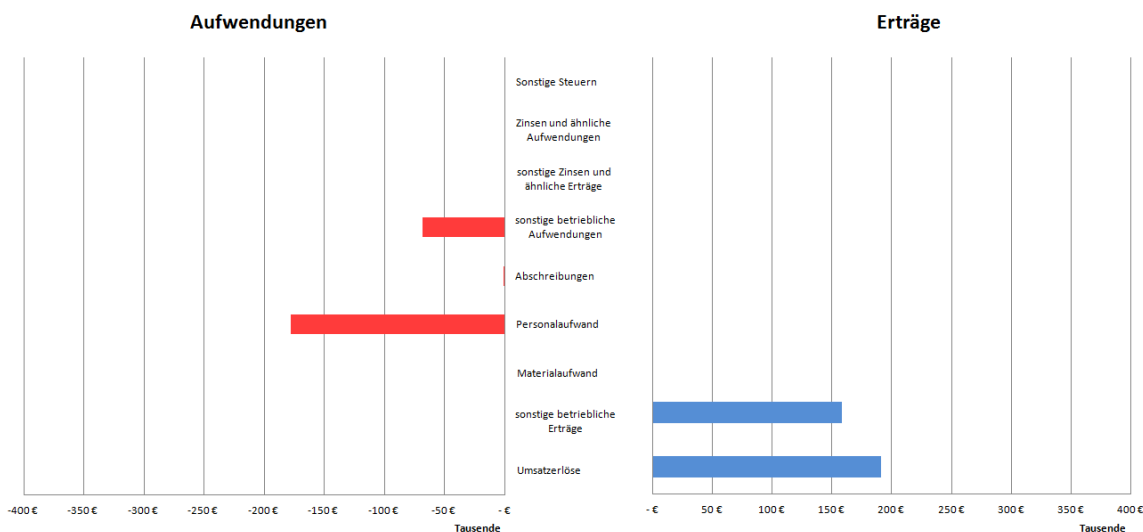
Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt damit im Berichtsjahr ca. 65.800 EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von rd. 33.200 EUR), welcher zur Aufstockung des Eigenkapitals genutzt wird.

## Gewinn- und Verlustrechnung

|   |   |  |              |
|---|---|--|--------------|
| 1. Umsatzerlöse                         |   |  | 190.939,32 € |
| 2. sonstige betriebliche Erträge        |   |  | 158.268,71 € |
| 3. Materialaufwand                      | - |  | 35.247,38 €  |
| 4. Personalaufwand                      | - |  | 178.282,39 € |
| 5. Abschreibungen                       | - |  | 1.302,21 €   |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen   | - |  | 68.585,40 €  |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge |   |  | 73,29 €      |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen     |   |  | - €          |
| 9. Sonstige Steuern                     | - |  | 18,38 €      |

**Jahresüberschuss**

**65.845,56 €**



### Bilanz zum 31.12.2015

| AKTIVA   |                     | PASSIVA                       |                     |
|--|---------------------|-------------------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen                                | 8.646,00 €          | A. Eigenkapital               | 342.888,33 €        |
| I. Immatr. Vermögensgegenstände                  | 536,00 €            | I. Gezeichnetes Kapital       | 71.000,00 €         |
| II. Sachanlagen                                  | 8.110,00 €          | II. Kapitalrücklage           | 230.172,74 €        |
| B. Umlaufvermögen                                | 377.436,35 €        | III. Bilanzverlust            | 41.715,59 €         |
| I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände   | 125.766,34 €        | B. Rückstellungen             | 22.893,00 €         |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 251.670,01 €        | C. Verbindlichkeiten          | 15.443,85 €         |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                    | 178,83 €            | D. Rechnungsabgrenzungsposten | 5.036,00 €          |
| <b>Summe</b>                                     | <b>386.261,18 €</b> | <b>Summe</b>                  | <b>386.261,18 €</b> |



## **II. Mittelbare Beteiligungen**

### **1. Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH**

Zum 01.01.2002 wurde die Betriebs-GmbH „Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH (IIRU)“ aus den beiden bisherigen Betriebs-GmbHs KRZ-AS GmbH (Reutlingen) und IRZ GmbH (Ulm) gegründet. Einziger Gesellschafter ist mittlerweile der Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)“, über den sich die Landkreise, Städte und Gemeinden mittelbar einbringen. Die IIRU GmbH erbringt im Auftrag für ihre Kunden und die Mitglieder des Zweckverbands KIRU umfangreiche Datenverarbeitungsaufgaben. Diese reichen von der Bereitstellung der Datenverarbeitungstechnischen Produkte mit Hard- und Softwarebetrieb über den Vertrieb und die Betreuung von Software-Komponenten bis hin zu Auslieferungen der Produktionsergebnisse an die Kunden. Daneben erfolgt der Betrieb eines Seminarhauses mit Schulungen und Raumvermietung in Reutlingen und Ulm.

Die Gesamtsumme der betrieblichen Erlöse und Erträge im Berichtsjahr 2015 betragen 25.771.433,42 EUR. Diesen stehen Gesamtaufwendungen von 25.560.386,38 EUR gegenüber. Nach Abzug der steuerlichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen bleibt ein Jahresüberschuss von 211.047,04 EUR. Nach dem erfreulichen Geschäftsverlauf 2014 (Jahresüberschuss: 99.700,10 EUR) konnte im zurückliegenden Jahr nochmals das Eigenkapital aufgestockt werden. Mit ein Grund für das gute Ergebnis sind die Steigerungen bei den Sachkostenerstattungen Dritter für Leitungsnetzkostenbeiträge oder Routerwartung im Rahmen der URS-Kooperation.

Aufgrund des breiten Geschäftsfeldes und der guten Positionierung der IIRU GmbH am Markt geht die Geschäftsführung für die Zukunft von einer weiterhin stabilen Ertragssituation aus.

### **III. Zweckverbände**

#### **1. Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm**

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm ist ein Zusammenschluss der ehemaligen, selbständigen Rechenzentren Reutlingen und Ulm. Mitglied im Zweckverband sind 13 Landkreise, 1 Stadtkreis und 344 Städte und Gemeinden. Der Kreistag des Landkreises Tuttlingen hat am 15.02.2001 den Beitritt zum neuen Zweckverband beschlossen. Außerdem sind alle Kreisgemeinden des Landkreises Mitglied im Zweckverband.

Der Verbandszweck ist hauptsächlich die Erledigung der von den Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung. Insbesondere sind hier der Betrieb von Zentren für Dienstleistungen, gemeinschaftliche Lizenzierung von komplexer Software, Einrichtung und Pflege von Anlagen und Programmen, der Betrieb von Rechnern sowie Schulungen.

Die Verbandsversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses findet, wie in den Jahren zuvor im Herbst des Folgejahres statt, weshalb noch keine Aussagen über den Geschäftsverlauf 2015 getroffen werden können.

Im Geschäftsjahr 2014 kam ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 2.245.000 EUR zustande, der durch eine Entnahme aus den Ausgleichsrückstellungen ausgeglichen werden konnte. Der Bestand dieser Rückstellung betrug zum 31.12.2014 noch 335.636,06 EUR. Einmaleffekte, wie die Sanierung des Betriebsgebäudes in Reutlingen mit allein rd. 1.330.000 EUR, aber auch die Instandhaltungskosten für das Betriebsgebäude in Ulm verursachten den Fehlbetrag.

## 2. Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN)

Der Landkreis Tuttlingen ist gemeinsam mit anderen Landkreisen des Regierungsbezirks Freiburg, der Stadt Freiburg sowie dem Bodenseekreis und dem Landkreis Sigmaringen Mitglied des Zweckverbands Protec-Orsingen. Dieser Zweckverband nahm bis zum 31.12.2013 für die Landkreise deren gesetzliche Aufgabe in der Tierkörperbeseitigung wahr und kooperierte dazu eng mit den beiden Zweckverbänden Tierkörperbeseitigung Warthausen und Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken, um unter dem Druck der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen die Entsorgung tierischer Nebenprodukte mit eigenen Anlagen sicherzustellen. Zurückgehenden Abfallmengen und sinkende Preise haben zuletzt zu steigenden Gebühren und höheren Umlagen durch die Verbandsmitglieder geführt. Aus wirtschaftlichen Gründen haben zum 10.01.2014 die Zweckverbände Protec Orsingen und Warthausen zu einem neuen Zweckverband „Südliches Baden-Württemberg“ fusioniert. Der Kreistag hat diesem Zusammenschluss am 10.10.2013 zugestimmt. Die Aufnahme in den gemeinsamen Verband setzte jedoch gleiche Ausgangsbedingungen voraus.

Zum Abbau seines Verlustvortrages hatte der Zweckverband Protec-Orsingen in den vergangenen Jahren schon Sonderumlagen erhoben (Vorjahr: 165.142,00 EUR). Im Jahr 2015 wurden hierzu 165.123 EUR als Anteil des Landkreises an der 2.900.000 EUR umfassenden Sonderumlage bereitgestellt.

Seit der Fusion betreut der Zweckverband den kompletten südlichen Bereich Badens-Württembergs. Die Mitglieder des Verbandes setzen sich aus den Landkreisen Alb-Donau-Kreis, Biberach, Böblingen, Calw, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen, Zollern-Alb-Kreis, Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Konstanz, Lörrach, Ortenaukreis, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tuttlingen, Waldshut und den Stadtkreisen Freiburg sowie Ulm zusammen. Die Bezeichnung des neuen Verbandes lautet Zweckverband Tierische Nebenprodukte (ZTN) Südliches Baden-Württemberg.

Der bisherige Standort in Orsingen dient fortan nur noch als Sammelstelle neben den Sammelstellen in Horb und in Süßen. Die bislang beschäftigten Mitarbeiter von PROTEC konnten in der Mehrzahl übernommen werden, andere haben gekündigt und neue Arbeitsstellen gefunden.

Der Zweck des Verbandes besteht unverändert in dem Betrieb von Tierkörperbeseitigungsanlagen, den zugeordneten Kleintiersammelstellen sowie den Umladestationen im Verbandsgebiet.

Das Rechnungsergebnis des Jahres 2015 wird am 10.11.2016 in der Verbandsversammlung beschlossen, daher liegen für den Berichtszeitraum noch keine Daten vor.

### 3. Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg

Der seit dem Jahre 2001 bestehende Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg setzt sich aus den Landkreisen Tuttlingen, Rottweil und dem Schwarzwald-Baar-Kreis zusammen. Zusammengefasst besteht der Zweck des Verbandes in der Mitwirkung der Planung des Schienenverkehrs für den Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg und hier insbesondere in den Bereichen der Infrastruktur, den Fahrplänen und den Tarifen. Des Weiteren ist er in der Vermarktung einer regionsweiten Tarifkooperation tätig. Die jährliche Verbandsversammlung des Zweckverbands findet zumeist im Oktober statt, weshalb der Jahresabschluss zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vorlag. Die Umsatzerlöse hielten sich im Jahr 2014 auf einem guten Niveau. Siehe hierzu nachfolgende Auflistung.

| <b>Jahr</b> | <b>Umsatzerlöse</b> |
|-------------|---------------------|
| 2014        | 8.285.408,54 EUR    |
| 2013        | 8.318.684,42 EUR    |
| 2012        | 8.112.226,17 EUR    |
| 2011        | 7.854.501,90 EUR    |

Die Umlage des Landkreises an den Zweckverband im Jahr 2015 betrug 3.811.114,24 EUR.



## **IV. Stiftungen**

### **1. Hospiz-Stiftung am Dreifaltigkeitsberg**

Der Kreistag hat am 20.12.2007 im Zusammenhang mit dem „Jahr der Hospizarbeit 2006“ einen Wunsch der Hospizgruppen in der Region aufgegriffen, ein stationäres Hospiz einzurichten. Entscheidend für das regionale stationäre Hospiz war, dass die zahlreichen ambulanten Hospizgruppen in der Region „mitgenommen“ werden konnten und dass sich diese ambulanten Hospizgruppen allesamt für den Standort Spaichingen entschieden haben. Maßgeblich für das Gelingen war ferner, dass der Landkreis in einem ehemaligen Schwesternwohnheim in Spaichingen ein Gebäude zur Verfügung gestellt hat und dass mit der Vinzenz von Paul gGmbH eine Einrichtung gefunden wurde, die mit rund 700.000 EUR den Umbau des Gebäudes in ein Hospiz finanziert hat. Auch private Sponsoren haben erhebliche Mittel eingebracht.

Das Hospiz am Dreifaltigkeitsberg wurde am 21.03.2011 gegründet und hat seitdem seine Türen für schwerstkranke und sterbende Menschen geöffnet. Im Vorfeld wurden Kooperationspartnerschaften mit der Arbeitsgemeinschaft der ambulanten Hospizgruppen Schwarzwald-Baar-Heuberg, den Landkreisen Tuttlingen, Rottweil und Schwarzwald-Baar, den katholischen Dekanaten Tuttlingen-Spaichingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar sowie den evangelischen Kirchenbezirken Tuttlingen, Villingen und Sulz am Neckar eingegangen.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die Hospize in Deutschland nur 90% des Abmangels über Pflegesätze finanziert bekommen. Der verbleibende Betrag in Höhe von rd. 120.000 EUR pro Jahr wird durch Spenden und Zuschüsse aufgefangen. Die Landkreise Rottweil und Tuttlingen leisten hierzu jährlich jeweils einen Zuschuss in Höhe von 30.000 EUR. Weitere 15.000 EUR werden vom Schwarzwald-Baar-Kreis beigetragen.

## **V. Sonstige**

### **1. Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg eG**

Zweck der Genossenschaft ist die Errichtung, die Bewirtschaftung, der Erwerb und die Betreuung von Bauten im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur. Hierrunter fallen insbesondere Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen sowie die damit verbundenen Dienstleistungen.

Die Mitglieder der Baugenossenschaft setzen sich aus natürlichen Personen und Personengesellschaften des Handelsrechts sowie juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts zusammen. Zum Stand 31.12.2015 umfasst die Genossenschaft 661 Mitglieder. Der Anteil des Landkreises beträgt an der Genossenschaft 2.863,23 EUR.

## VI. Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden

|   | <b>Jährlicher<br/>Mitgliedsbeitrag</b> |
|---|--|
| KGSt Köln   | 3.479,61 EUR                           |
| Deutscher Landkreistag und Landkreistag Baden-Württemberg           | 44.833,39 EUR                          |
| Kommunaler Arbeitgeberverband Baden-Württemberg                     | 3.079,73 EUR                           |
| Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.                  | 195,00 EUR                             |
| Badischer Gemeindeverwaltungsschule e.V.                            | 300,00 EUR                             |
| Kreisverkehrswacht Tuttlingen                                       | 102,00 EUR                             |
| Förderverein Kriminalitätsvorbeugung u. Verkehrssicherheit          | 100,00 EUR                             |
| Fachverband der Landesbeamten Baden-Württemberg e.V.                | 140,00 EUR                             |
| Naturschutzzentrum Obere Donau                                      | 19.751,00 EUR                          |
| Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. | 423,00 EUR                             |
| Dt. Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V.                       | 60,00 EUR                              |
| Kunststiftung „Hohenkarpfen“  | 270,00 EUR                             |
| Verein BodenseeKulturraum e.V.                                      | 100,00 EUR                             |
| Verein der Staatl. Hochschule für Musik, Trossingen e.V.            | 130,00 EUR                             |
| Museumsverband Baden-Württemberg e.V.                               | 192,00 EUR                             |
| Museen und Schlösser Euregio Bodensee e.V.                          | 120,00 EUR                             |
| AG der ländlichen Freilichtmuseen Baden-Württemberg                 | 511,29 EUR                             |
| AG „Die Familienfreundlichen in Baden-Württemberg“                  | 1.190,00 EUR                           |
| Verein für Museumspädagogik   | 47,00 EUR                              |
| Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.   | 25,00 EUR                              |
| Schwäbischer Heimatbund   | 70,00 EUR                              |
| Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar                  | 25,00 EUR                              |
| Württembergischer Geschichtsverein- und Altertumsverein e.V.        | 25,00 EUR                              |
| Hegau-Geschichtsverein e.V.   | 40,00 EUR                              |
| Schwäbischer Albverein  | 110,00 EUR                             |
| Verein der Freunde der Erzabtei St.Martin, Beuron                   | 260,00 EUR                             |
| Geschichtsverein für den Landkreis Tuttlingen                       | 520,00 EUR                             |
| Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.          | 586,55 EUR                             |
| Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.           | 2.263,00 EUR                           |
| WEISSER RING e.V.   | 100,00 EUR                             |

|   |                |
|---|----------------|
| Förderverein Wärmestube für den Landkreis Tuttlingen e.V.       | 75,00 EUR      |
| Hospizverein – Hospiz am Dreifaltigkeitsberg                    | 100,00 EUR     |
| Kreistierschutzverein Tuttlingen-Spaichingen und Umgebung       | 3.000,00 EUR   |
| DVW Baden-Württemberg   | 120,00 EUR     |
| Gemeinschaft zur Förderung gem. Aufgaben im Verkehrswesen e.V.  | 100,00 EUR     |
| Arbeitsgemeinschaft für Höhenlandwirtschaft                     | 153,39 EUR     |
| Schwäbische Alb Tourismusverband e.V.                           | 32.296,00 EUR  |
| GeoPark Schwäbische Alb e.V.                                    | 12.000,00 EUR  |
| Naturpark Obere Donau e.V.                                      | 5.130,00 EUR   |
| Verein zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik e.V. | 1.000,00 EUR   |
| Verband Deutscher Verkehrsunternehmen                           | 4.435,00 EUR   |
| Gewerbe- und Handelsverein „PRO TUTTLINGEN“ Tuttlingen e.V.     | 357,00 EUR     |
| Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V.                 | 65,00 EUR      |
|   | <hr/>          |
|   | 137.879,96 EUR |